



Bundesverwaltungsamt

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

**(Trägerübergreifendes) Persönliches Budget:
Fragebogen für die Sachbearbeiter/innen
der Sozialhilfe-Träger**

Version 5.0
07.10.2010



Dieses Dokument wurde im Rahmen des Drei-Partner-Modells erstellt.
Weitere Informationen unter: www.bundesverwaltungsamt.de.

Das vorliegende Dokument wurde durch die Firmen BearingPoint Consulting und Steria Mummert Consulting AG erstellt.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Herrn Bernd Felder, Tel. 0178-66 12 134 oder bernd.felder@steria-mummert.de

Stand: Version 5.0
07.10.2010



Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Fragen.....	4
2	Ablauf und Arbeitsstandards.....	5
3	Fragen zum Trägerübergreifenden Persönlichen Budget (TPB)	9
4	Bewertung der Umsetzung	10
5	Verbesserungsvorschläge.....	11

1 Allgemeine Fragen

1. Bitte geben Sie das **Bundesland** an.

Bundesland	
-------------------	--

2. Es wird davon ausgegangen, dass die Bearbeitung des (T)PB im Rahmen der üblichen Sachbearbeitung erfolgt:

Welchen **Anteil** Ihrer **Arbeitszeit** haben Sie im Jahr **2009 für die Bearbeitung des (T)PB** eingesetzt? (Schätzung ist ausreichend).

Sie können auswählen zwischen der Angabe in % oder Tage

	Jahr 2009 in %	Jahr 2009 Arbeitstage
Arbeitszeitanteil für die Bearbeitung des (trägerübergreifenden) <u>Persönlichen Budgets</u>		

3. Welche **Aufgaben** haben Sie im Rahmen der Bearbeitung des (trägerübergreifenden) Persönlichen Budgets (nach § 17 SGB IX) wie intensiv wahrgenommen?

wahrgenommene Aufgaben <i>(Zutreffendes ankreuzen)</i>			
Persönliches Budget	häufig	selten	nie
Information und Beratung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Antragsannahme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bedarfsermittlung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abschluss einer Zielvereinbarung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Begleitung der Budgetnehmer/innen in der Phase der Leistungserbringung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Begleitung der Abrechnung / Erfolgsmessung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Trägerübergreifendes Persönliches Budget	häufig	selten	nie
Weiterleitung der Anträge an den zuständigen Leistungsträger, falls keine Teilleistung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einholung von Stellungnahmen der Reha-Träger	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abgabe von Stellungnahmen an zuständigen Reha-Träger	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durchführung (Teilnahme an) einer Budgetkonferenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Festlegung des Teilbudgets nach Abschluss des Bedarfsfeststellungsverfahrens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Wie erfolgt die **Beratung der Budgetnehmer/innen** (inkl. Betreuer) zum (T)PB?

	fast immer	teilweise	selten	bisher gar nicht	Anmerkung
telefonisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Beratungsgespräch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
per E-Mail (allgemeine Infos)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
zusätzlich beim Kunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
sonstiges: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

2 Ablauf und Arbeitsstandards

5. Wie gestaltet sich aus Ihrer Sicht die **Information / Beratung** der Budgetnehmer/innen zum (T)PB?

	trifft vollständig zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	weiß ich nicht	Anmerkung
Der Beratungsumfang vor der Antragstellung ist angemessen.	<input type="checkbox"/>					
Der Beratungsumfang bei bzw. nach Antragstellung ist ausreichend.	<input type="checkbox"/>					
Die zielgruppenspezifische Ausrichtung der Informationsmaterialien zum (T)PB ist ausreichend.	<input type="checkbox"/>					
Die vorhandenen Informationen zu Leistungen der anderen Reha-Träger, um zielorientiert beraten zu können, sind ausreichend.	<input type="checkbox"/>					
Beratungskompetenzen, um Beratungsgespräche angemessen gestalten zu können, sind ausreichend vorhanden.	<input type="checkbox"/>					
Sonstiges: _____						

6. Antragsstellung / Bedarfsfeststellung:

Wie stellt sich aus Ihrer Sicht die Antragsstellung und Bedarfsfeststellung zum (T)PB dar?

	trifft vollständig zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	weiß ich nicht	Anmerkung
Der Antrag wird bei Nicht-Zuständigkeit innerhalb von zwei Wochen an den zuständigen Reha-Träger weitergeleitet.	<input type="checkbox"/>					
Es wird gemeinsam mit den Budgetnehmern/innen eine erste Bedarfsermittlung durchgeführt.	<input type="checkbox"/>					
Die Unterrichtung der beteiligten Reha-Träger und die Einholung von Stellungnahmen durch den Beauftragten erfolgt unverzüglich.	<input type="checkbox"/>					
Die Abgabe der Stellungnahmen der Reha-Träger erfolgt innerhalb von zwei Wochen.	<input type="checkbox"/>					
Die Bedarfsermittlung wird von den Leistungsträgern nach unterschiedlichen Verfahren durchgeführt.	<input type="checkbox"/>					
Es wird selten/fast nie eine Budgetkonferenz durchgeführt.	<input type="checkbox"/>					
Das Budget wird den Budgetnehmern/innen mitgeteilt, eine gemeinsame Verhandlung findet meist nicht statt.	<input type="checkbox"/>					
Nach Abschluss des Feststellungsverfahrens stellen die Reha-Träger innerhalb einer Woche das auf sie entfallende Teilbudget fest.	<input type="checkbox"/>					
Sonstiges: _____	<input type="checkbox"/>					

7. Zielvereinbarung / Erlass des Bewilligungsbescheid: Wie stellt sich aus Ihrer Sicht derzeit die Erstellung der Zielvereinbarung und der Erlass des Bewilligungsbescheid dar?

	trifft vollständig zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	weiß ich nicht	Anmerkung
Die Qualitätssicherung der Leistungserbringung und Kontrolle der Ergebnisse kann verbessert werden.	<input type="checkbox"/>					
Die Zielvereinbarung bildet eine gute Grundlage für den Erlass des Bewilligungsbescheides.	<input type="checkbox"/>					
Vom den Budgetnehmern/innen wird häufig ein Widerspruch gegen den Bewilligungsbescheid eingelegt.	<input type="checkbox"/>					
Sonstiges: _____	<input type="checkbox"/>					

8. **Leistungserbringung:** Wie bewerten sie die Phase der Leistungserbringung?

	trifft vollständig zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	weiß ich nicht	Anmerkung
Die konkrete Nachweiserbringung führt bei den Budgetnehmern/innen zu erhöhten Aufwänden.	<input type="checkbox"/>					
Die Abbruchquote bei den Budgetnehmern/innen ist hoch.	<input type="checkbox"/>					
Die Budgetnehmern/innen haben teilweise Schwierigkeiten bei der Auswahl der Anbieter.	<input type="checkbox"/>					
Die bewilligte Budgethöhe deckt nicht immer die individuellen Vorstellungen.	<input type="checkbox"/>					
Die Qualitätssicherung der Leistungserbringung durch die Budgetnehmer/innen ist teilweise schwierig.	<input type="checkbox"/>					
Die Budgetnehmer/innen haben wenig Sanktionsmöglichkeiten gegenüber dem Leistungserbringer bei Schlechtleistung.	<input type="checkbox"/>					
Die Budgetnehmer/innen werden im Rahmen der Leistungserbringung ausreichend unterstützt.	<input type="checkbox"/>					
Sonstiges: _____	<input type="checkbox"/>					

9. Wenn Sie die Unterstützung der Budgetnehmer/innen in der Phase der Leistungserbringung als nicht ausreichend (trifft eher nicht zu / trifft gar nicht zu) eingeschätzt haben:

Wie könnte aus Ihrer Sicht ggf. eine **stärkere Unterstützung** in der **Phase der Leistungserbringung** erfolgen?

10. Welche **Arbeitsmittel** setzen Sie bei der Bearbeitung des (T)PB ein?

(z.B. Dokumentenvorlage für Zielvereinbarung, Kalkulationstabellen für die Budgets)
Was wäre wünschenswert?

Aufgaben	Bisherige Arbeitsmittel (Bitte auflisten)	Wünschenswerte Arbeitsmittel (Bitte auflisten)
Information/Beratung		
Antragstellung		
Bedarfsfeststellung		
Budgetbemessung		
Budgetkonferenz		
Bewilligung / Zielvereinbarung		
Leistungserbringung		
Abrechnung / Erfolgsmessung		

11. Welche Möglichkeiten sehen Sie, die Zusammenarbeit mit anderen Reha-Trägern (inkl. Integrationsämter) durch eine **stärkere Nutzung der elektronischen Kommunikation** zu verbessern?

Welche Voraussetzungen müssten dazu geschaffen werden?

Möglichkeiten und Voraussetzungen einer stärkeren Nutzung der elektronischen Kommunikation

12. Was sind aus Ihrer Sicht weitere **fördernde und hemmende Bedingungen** bei der Umsetzung des (trägerübergreifenden) Persönlichen Budgets?

Hemmende Bedingungen:

--

Fördernde Bedingungen:

--

3 Fragen zum Trägerübergreifenden Persönlichen Budget (TPB)

13. Wie schätzen Sie den **Bedarf für ein TPB** ein?

	sehr hoch	hoch	gering	sehr gering	nicht vorhanden
Bedarf für ein TPB	<input type="checkbox"/>				

Anmerkung (optional):

14. Wenn Sie bereits ein **trägerübergreifendes Persönlichen Budgets** durchgeführt haben: Welche **Reha-Träger** (inkl. Integrationsämter) - außer Ihrem - waren bei der Bereitstellung des TPB beteiligt? Wie bewerten Sie die **Zusammenarbeit**?

	Es gab eine Zusammenarbeit (Wenn zutreffend ankreuzen)	Wenn bisher eine Zusammenarbeit mit dem Reha-Träger (inkl. Integrationsamt) erfolgt ist: Anzahl der Fälle im Jahr 2009	Wenn bisher eine Zusammenarbeit erfolgt ist: Wie bewerten Sie diese? Bewertung in Schulnoten (1-6)
Agentur für Arbeit	<input type="checkbox"/>		
Gesetzliche Krankenkassen	<input type="checkbox"/>		
öffentliche Jugendhilfe	<input type="checkbox"/>		
Kriegsopferversorgung/ -fürsorge	<input type="checkbox"/>		
Gesetzlichen Rentenversicherung	<input type="checkbox"/>		
Alterssicherung der Landwirte	<input type="checkbox"/>		
Sozialhilfe	<input type="checkbox"/>		
Gesetzliche Unfallversicherung	<input type="checkbox"/>		
Integrationsämter	<input type="checkbox"/>		

Falls die Zusammenarbeit weniger/nicht gut war, bitte erläutern Sie kurz die Gründe:

4 Bewertung der Umsetzung

15. Wo sehen Sie ggf. **Probleme/Hindernisse** für die Umsetzung des (trägerübergreifenden) Persönlichen Budgets (T/PB)?

	trifft vollständig zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	weiß ich nicht
Das (T)PB erzeugt bei den Reha-Träger einen höheren Verwaltungsaufwand.	<input type="checkbox"/>				
Das (T)PB erzeugt bei den Budgetnehmern/innen einen höheren Verwaltungsaufwand (z.B. Nachweispflichten, Anbietauswahl).	<input type="checkbox"/>				
Die Organisationsroutinen der Leistungsträger erschweren die Umsetzung des (T)PB.	<input type="checkbox"/>				
Ein stärkerer Kulturwandel zur Unterstützung von Teilhabe / Eigenverantwortung ist erforderlich.	<input type="checkbox"/>				
Der sich nur langsam entwickelnde Anbietermarkt erschwert den Einkauf von modularen Leistungen.	<input type="checkbox"/>				
Rahmenverträge der Reha-Träger ermöglichen geringere Kosten, die die Budgetnehmer/innen über den freien Markt nicht oder nur mit Qualitätseinbußen erzielen können.	<input type="checkbox"/>				
Die Berechnung der Budgethöhe ist für die Budgetnehmer/innen häufig nicht transparent.	<input type="checkbox"/>				
Die Budgetnehmer/innen könnten zum (T)PB noch umfassender beraten werden.	<input type="checkbox"/>				
Die Budgetnehmer/innen könnten von der Antragstellung bis zur Phase der Leistungserbringung noch stärker begleitet/unterstützt werden.	<input type="checkbox"/>				
Budgetnehmer/innen sind mit dem bestehenden System vertraut und mit den Leistungen zufrieden.	<input type="checkbox"/>				
(T)PB könnte zu einer nicht angestrebten Leistungsausweitung führen.	<input type="checkbox"/>				
Das gegliederte Reha-System setzt einer trägerübergreifenden Leistungserbringung und Kooperation Grenzen.	<input type="checkbox"/>				
Die Leistungen der anderen Reha-Träger sind den beratenden Mitarbeitern häufig nur unzureichend bekannt.	<input type="checkbox"/>				
Die Reha-Sachbearbeiter bei den Leistungsträgern brauchen mehr Informationen, Schulungen und Fortbildungen zum Persönlichen Budget.	<input type="checkbox"/>				
Sonstiges: _____	<input type="checkbox"/>				

5 Verbesserungsvorschläge

16. Ich sehe beim (T)PB einen **Optimierungsbedarf** ...

Ja	Nein
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

17. Wenn ja: Welchen **Verbesserungsvorschlägen** bzgl. des (T)PB stimmen Sie zu?

Optimierungsvorschläge	trifft vollständig zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	weiß ich nicht
nicht nur Einbindung von Gutscheinen der Pflegeversicherung in das (T)PB	<input type="checkbox"/>				
einheitliche Fragestellungen zur Bedarfsfeststellung (trägerübergreifend)	<input type="checkbox"/>				
bessere Vernetzung der Reha-Träger / Integrationsämter	<input type="checkbox"/>				
Weiterentwicklung der Angebote für das TPB	<input type="checkbox"/>				
verstärkte Schulung der Mitarbeiter bzgl. Leistungsangebot und Beratungskompetenz	<input type="checkbox"/>				
verstärkte Nutzung von Handreichungen und Checklisten	<input type="checkbox"/>				
Entwicklung von Standards für die Qualitätssicherung der Leistungserbringer durch die Budgetnehmer/innen	<input type="checkbox"/>				
Good Practice-Austausch organisieren	<input type="checkbox"/>				
Leistungsanreize für Budgetnehmer/innen setzen	<input type="checkbox"/>				
unabhängige, umfassende Beratung der Budgetnehmer/innen im Vorfeld der Antragsstellung	<input type="checkbox"/>				
mehr Transparenz für die Budgetnehmer/innen über den Leistungsmarkt schaffen	<input type="checkbox"/>				
Inhalte / Verfahren zur Zielvereinbarung verbessern	<input type="checkbox"/>				
stärkere Transparenz und Verfahrensvereinfachung durch (Teil)-Pauschalen / modularisierte Leistungen unter Berücksichtigung der individuellen Bedarfe	<input type="checkbox"/>				
Sonstiges. _____	<input type="checkbox"/>				
_____	<input type="checkbox"/>				

18. Welche **Anreize** könnte man aus Ihrer Sicht schaffen, um die **Anzahl der Budgetnehmer/innen** zu **steigern**?

19. Durch welche Maßnahmen könnte **Ihre Arbeit zum (T)PB besser unterstützt** werden?

20. Welche **weiteren Anmerkungen** und **Verbesserungsvorschläge** zum (trägerübergreifenden) Persönlichen Budget haben Sie?